



BLICKPUNKT

Evangelisch-lutherische St.-Laurentius-Gemeinde Achim

Oktober, November 2024



GESCHICHTE

90 Jahre
Barmer Erklärung

MEDITATION

Sehnsucht nach
Leberwurst

ST. LAURENTIUS
ACHIM
Evangelisch-lutherische
Kirchengemeinde

■ Impressum

Herausgeber: Evangelisch-lutherische
St.-Laurentius-Kirchengemeinde Achim
V.i.S.d.P: Christoph Maaß, Pfarrstr. 3, 28832 Achim

Redaktion: Irmela Büttner (ib), Jorit Gøbel (jg), Christoph
Maaß (cm), Ulrich Wilke, Sophie Ellmers (Korrekturen)

Anzeigen: Jorit Gøbel, Tel.: 04202-9541313
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 8300 Hefte, gedruckt auf Umweltpapier

Bankverbindungen bei der Kreissparkasse Verden:

Spenden/freiwilliges Kirchgeld:
Kirchenkreisverband Verden
IBAN: DE90 2915 2670 0010 0325 63, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Geschäftskonto: Kirchengemeinde Achim,
IBAN DE63 2915 2670 0011 0088 69, BIC: BRLADE21VER
Bitte im Verwendungszweck KG Achim angeben

Kontakt Redaktion: Pfarrstr. 3, D-28832 Achim,
Tel.: 04202-2248 (Kirchenbüro)
www.st-laurentius-achim.de
E-Mail: blickpunkt@st-laurentius-achim.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe
Dezember 2024/Januar 2025: 24. Oktober 2024

■ Inhalt

Impressum	2
Meditation	3
90 Jahre Barmer Erklärung	4
Gemeinde	6
Kirchenmusik	14
Nachruf Eddy Radke	15
Kinder- und Jugend	16
Gruppen und Kreise	18
Gottesdienste	20
Ansprechpartner/Freude und Trauer	21
Rückblick	23
Zu guter Letzt	28

Fotos: Lotz (Titel), pixabay (Seite2-3)

Sehnsucht nach Leberwurst

Gedanken von Christoph Maaß

Es hagelte. Mitten im Sommer. Es hagelte derart, dass Autofahrer panisch Schutz unter Brücken suchten. Ich war sicher, dass mein Auto danach mit Kratzern übersät sein würde.

Kaum hatte der Hagel nachgelassen, setzte ein sintflutartiger Regen ein. Und zu allem Überfluss konnten wir unser Hotel nicht finden. Immer wieder führte uns das Labyrinth der Einbahnstraßen an unserem Ziel vorbei. Die Nerven lagen blank, leise Flüche kamen über meine Lippen, Tränen flossen im Auto.

Nach einer kleinen Odyssee erreichten wir schließlich das Hotel. Langsam beruhigten sich unsere Nerven, und am späten Nachmittag riss der Himmel auf. Die Sonne brach durch die Wolken und tauchte die schöne belgische Stadt, die auch „Venedig des Nordens“ genannt wird, in ein goldenes Licht.

Wir fanden ein nettes Restaurant am Marktplatz, eine Jazzband spielte Evergreens, und nach einer Flasche Wein begannen wir, Brügge sehr zu mögen.

Dieses Ferienerlebnis liegt 20 Jahre zurück. Damals hatte ich weder ein Navigationsgerät im Auto, noch konnte das Handy den Weg weisen. Vielleicht wären dieser Abend und die Übernachtung in Brügge längst in Vergessenheit geraten. Doch das Erlebnis ist sowohl meiner Frau als auch mir lebhaft im Gedächtnis geblieben. Es liegt auf der Hand, warum. Weil der Stress des Tages und der überraschende Abend so dicht beieinanderlagen.

Braucht man die dunklen Stunden, um die guten Zeiten wirklich zu erkennen und zu schätzen? Ich denke ja. So wie man die Anstrengung braucht, um die Entspannung zu genießen. Wie man die Stille erst nach dem Lärm wirklich zu würdigen weiß. Gegensätze bereichern unser Leben. Wo immer nur die Sonne scheint, ist Wüste. Um es anders auszudrücken: Wer ständig Kaviar isst und Champagner trinkt, wird irgendwann den Reiz daran verlieren und sich nach einem einfachen Leberwurstbrot sehnen.

Thema

90 Jahre „Barmer Theologische Erklärung“



Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum Kanzler des Deutschen Reiches. Dieses Datum markiert einen der größten Einschnitte in der deutschen Geschichte. Die NSDAP unter Hitlers Führung begann sofort, die Weimarer Republik in eine Diktatur umzuwandeln. Sie schränkten Presse- und Versammlungsfreiheit stark ein. Das „Ermächtigungsgesetz“ erlaubte der Regierung, ohne parlamentarische Kontrolle zu regieren. In den folgenden Monaten verboten oder „gleichschalteten“ sie alle wichtigen Institutionen und Organisationen in Deutschland, darunter Handelskammern, Berufsvertretungen, Gewerkschaften, Studentenverbindungen und die Medien.

Die Kirchen blieben zunächst als einzige Großorganisationen unberührt. Doch auch sie sollten gleichgeschaltet werden. Man plante die Vereinigung der 28 evangelischen Landeskirchen zu einer Reichskirche. Zugleich sollte das deutsche Christentum von jüdischen, bolschewistischen und liberalen Ge-

danken „befreit“ werden, Judenchristen aus der Kirche ausgeschlossen und der Arierparagraf angewendet werden. Zudem sollte das gesamte Alte Testament aus der Bibel entfernt werden. Man wollte das Führerprinzip auch in der Kirche: „Ein Volk, ein Reich, ein Führer, eine Kirche“, hieß die Devise.

Diese Pläne überschritten für viele Pastoren und Gemeindeglieder eine Grenze. Die anfängliche Zustimmung zum Nationalsozialismus in der evangelischen Kirche schwand. 1934 trafen sich 139 Abgesandte aus ganz Deutschland in der Gemarker Kirche im Wuppertaler Stadtteil Barmen. Zum ersten Mal seit der Reformationszeit arbeiteten lutherische, reformierte und unierte evangelische Christen an einer gemeinsamen Erklärung.

Ende Mai 1934 legten die Delegierten die „Barmer Theologische Erklärung zur gegenwärtigen Lage der Deutschen Evangelischen Kirche“ vor. Die Erklärung grenzte den christlichen Glauben von der NS-Weltanschauung ab und legte das theologische Fundament für die



Fotos linke Seite (von links): Bilder von der Barmer Synode und Titelbild der Barmer Zeitung.

Fotos rechte Seite: Die alte Gemarker Kirche

(links) wurde im 2. Weltkrieg zerstört und 1955 wieder aufgebaut (Mitte). Unmittelbar neben der Kirche wurde 2002 die Bergische Synagoge errichtet (rechts).

Bekennende Kirche. Experten sehen die Erklärung als theologisches Bollwerk des Kirchenkampfes gegen die NS-Ideologie.

In der Erklärung aus sechs Thesen verwarnten sich die Kirchen „in einer Zeit gemeinsamer Not und Anfechtung“ gegen Irrlehren, bekannten sich zu „evangelischen Wahrheiten“ und stellten das Evangelium ins Zentrum. Die Kirche dürfe sich niemals in den Dienst einer bestimmten Ideologie stellen.

Erstaunlicherweise erwähnt der Text den Nationalsozialismus selbst mit keinem Wort. Nur ganz allgemein heißt es dort: „Wir verwerfen die falsche Lehre, als solle und könne der Staat über seinen besonderen Auftrag hinaus die einzige und totale Ordnung menschlichen Lebens werden und also auch die Bestimmung der Kirche erfüllen.“

Die Barmer Erklärung ist kein Dokument des politischen Widerstands. Aber Menschen wie Martin Niemöller oder Dietrich Bonhoeffer, die sich dem Nationalsozialismus widersetzen, beriefen sich immer wieder auf sie.

Kritiker werfen der Barmer Erklärung vor, die einsetzende Diskriminierung und Verfolgung der Juden nicht thematisiert zu haben. In Anspielung auf die sechs Barmer Thesen sprechen sie von einer „fehlenden siebten These“. Es dauerte bis in die 1960er und 1970er Jahre, bis ein Umdenken in dieser Frage stattfand. Dann setzte sich eine neue theologische Sichtweise durch, die das Judentum als Grundlage des Christentums anerkannte. In Barmen ist dies seit Beginn des neuen Jahrtausends auch architektonisch sichtbar. Direkt neben der Gemarker Kirche, auf ehemaligem Kirchengrund, steht jetzt eine Synagoge.

Die Barmer Erklärung baute auch eine Brücke zwischen den bis dahin strikt getrennten evangelischen Kirchen. Rund 30 Jahre später mündete das mit der Leuenberger Konkordie in den Beschluss der Kirchengemeinschaft zwischen fast allen lutherischen, reformierten und unierten Kirchen Europas.

Christoph Maaß / Fotos: Evangelische Kirche im Rheinland (3), Wikipedia (2), Velopilger (1)



Positiv in die Zukunft

Einführung von Pastor Jorit Gøbel am 10. November

Seit drei Jahren lebt Jorit Gøbel in Achim. Für viele Achimerinnen und Achimer ist es schon ein gewohntes Bild geworden, ihn auf dem Fahrrad durch den Ort fahren zu sehen. Aber auch in der Innenstadt trifft man ihn häufig: Egal ob samstags auf dem Markt oder nach dem Gottesdienst im Eiscafé.

Seine Freizeit verbringt Jorit Gøbel gerne in der Küche. Er kocht und backt. Meistens vegetarisch – Mitglieder der Männerkochgruppe Bierden meinen, ihn aber auch schon mal ein Pfund Schinkenspeck würfeln gesehen zu haben. Auch kreativ lebt sich Jorit Gøbel aus. Malen und Zeichnen gehören zu seinen Hobbys. Außerdem ist er ein großer Hörspielfan. „Mir gefällt es, wie allein mit Stimmen und Geräuschen ein Bild entsteht“, sagt er dazu.

Aufgewachsen ist Jorit Gøbel in Bremen. Geprägt hat ihn in seiner Jugend die Zeit bei der Christlichen Pfadfin-

derschaft, an die er sich gerne zurück-erinnert: „Meine Entscheidung, Pastor zu werden, hängt auch mit meinem Engagement bei den Pfadfindern zusammen.“

Für das Studium ging es dann weiter weg. In Frankfurt am Main und Freiburg hat er Theologie studiert. Seine Abschlussarbeit trägt den Titel „Gott ist ja Linkshänderin“ und beschäftigt sich mit der Frage kreativer Sprache in der Predigt.

Nach dem Studium hieß es aber zunächst Theke statt Altar. Ein Jahr lang arbeitete er in einem Bremer Biergarten, bevor er sein Vikariat – die praktische Zeit der Pastorenausbildung – begann. In der Gemeinde St. Laurentius Liebenau bei Nienburg lernte er den Beruf praxisnah kennen. „Dem Namenspatron bin ich treu geblieben“, meint Jorit Gøbel, als es danach in die St.-Laurentius-Gemeinde nach Achim ging. So



nah an Bremen zu wohnen, ist für ihn wieder ein Schritt Richtung Heimat. Hier ist er zuständig für den Bezirk Bieren, Embsen und Borstel. Außerdem liegen seine Schwerpunkte besonders in der Jugendarbeit und in der Ökumene. Auch für die Arbeit mit den Küsterinnen engagiert er sich. „Während meines Studiums habe ich als Küster für die Hochschulkirche gearbeitet. Mir ist bewusst, wie wichtig diese Arbeit für das Gelingen des Gottesdienstes ist“, sagt er dazu.

In der Gemeinde in Achim fühlt er sich wohl. „Mir gefällt es, dass unsere Gemeinde auch ein Ohr für schwere Themen hat. Hier sind auch nachdenkli-

che Gottesdienste möglich. Ich habe das Gefühl, dass auch unangenehme Fragen angesprochen werden können.“

Der Zukunft der Kirche blickt er positiv entgegen: „Die Kirche wird sich ändern müssen. Ich sehe darin eine Chance, bunter zu werden. Das passt zu einem Gott, der die Welt vielfältig geschaffen hat.“

Warum noch eine Einführung? Die letzten drei Jahre befand sich Pastor Jorit Gøbel im Probendienst. In dieser Zeit hat er der Landeskirche gezeigt, dass er seinen Pfarrdienst selbstständig und eigenverantwortlich ausüben kann. Jetzt beginnt seine unbefristete Anstellung.

Fotos: Maaß

Einführung von Pastor Jorit Gøbel

Sonntag, 10. November,

18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche, Achim,

anschließend Empfang im Laurentius-Haus



Kein Schatten, ungewohnter Anblick

Die große Linde vor der Kirche musste gefällt werden

In kurzem Abstand verlor die Linde am Westeingang der Kirche zwei große Äste. Einer der Äste fiel auf den Kindergarten und beschädigte das Dach. Glücklicherweise wurde niemand verletzt. Die Linde hatte das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und musste abgeholzt werden. Innerhalb eines Tages fällten Arbeiter den Baum. Angesichts der Grö-

ße war dies eine anspruchsvolle Aufgabe. Der etwa 120 Jahre alte Baum hatte einen Umfang von 350 Zentimetern und war fast so hoch wie der Kirchturm. Die Kirchengemeinde plant, Ersatzbäume zu pflanzen. Der Blick von Westen auf die Kirche ist ohne die Linde ungewohnt, und auch ihr Schatten wird bereits vermisst. *cm / Fotos (3): Maaß*



Ungewohnter Anblick: Kirche links noch mit großer Linde, rechts ohne.



Dank für die Ernte

Erntedankgottesdienst mit gemeinsamem Essen am 6. Oktober

Am 6. Oktober wird zum Erntedankgottesdienst in die St.-Laurentius-Kirche eingeladen. Er wird von allen Pastoren und musikalisch vom Posaunenchor und Kantorin Popp gestaltet. Der Gottesdienst mit Abendmahl beginnt um 10 Uhr. Im Anschluss wird zum gemeinsamen Suppe-Essen in das St.-Laurentius-

Haus eingeladen.

Die Kirchengemeinde freut sich über Erntegaben und bittet darum, diese am Freitag, 4. Oktober von 15 bis 17 Uhr und am Samstag, 5. Oktober bis 10 Uhr im Turm abzugeben. Einen herzlichen Dank dafür schon an dieser Stelle.

cm / Foto: pixabay

der KV-Ticker...der KV-Ticker...der

++ St. Laurentius wird künftig sieben Abgeordnete/innen in die Kirchenkreissynode entsenden. Dies sind Anke Blank, Kirsten Allenbach, Lydia Klose, Uwe Mindermann, Christian Schultz sowie die Pastoren Jorit Gøbel und Christoph Maaß. ++ stopp ++

++ Es wird probeweise eine Bank in der Kirche entfernt, damit Rollstuhl-/Rollatorfahrer/innen mehr Platz haben. ++ stopp ++

++ Der KV hat die Neubesetzung seiner Fachausschüsse, die nach der KV-Wahl notwendig wurde, beschlossen. Der Ausschuss

für Kirchenmusik wurde noch nicht gebildet, da der Herr Pastor (Maaß) das noch nicht geklärt hat. ++ stopp ++

++ Eine Gruppe bestehend aus Kirchenvorstand und Gemeindemitglieder wird am Abend der Begegnung des Kirchentages in Hannover 2025 mit einen Informationsstand teilnehmen ++ stopp ++

++ Im Herbst fällt die Altkleidersammlung wegen der Bauarbeiten am Pfarrhaus aus. ++ stopp ++

Anke Blank, Angela Krtschal

Dieter Arndt

Malerei · Glaserei · Bodenbeläge
Inhaber: Uwe Arndt



Triftweg 16
28832 Achim
Telefon (04202) 3322

IMMOBILIENVERKAUF
anders erleben

 **FREUSTIL**
IMMOBILIEN GMBH

www.freustil-immobilien.de


ALTEAPOTHEKE
STEFAN BÜRGER

Obernstraße 5
28832 Achim
FreeFax
0800 00 84361
Telefon
04202 8999



Ihre Berater in allen Arzneimittelfragen und in der Homöopathie · Für Ihre Gesundheit machen wir uns stark



Uesener Feldstraße 5
28832 Achim
Telefon
04202 955595
Fax
04202 637120


APOTHEKE
IM HUFEISEN
STEFAN BÜRGER

Katja Drude

Medizinische Fußpflege

04202-523 533
0171-988 5000



Achimer Brückenstr. 18
28832 Achim

FÜR SIE VOR ORT IN ACHIM



Heidi Riedl-Bödeker

 **GE·BE·IN**
Achim's Bestattungsinstitut

Bremer Str. 25 | Tel. 04202 - 88 355 | achim@ge-be-in.de | www.ge-be-in.de



Konfirmation 2024

Am 15. September werden in der St.-Laurentius-Kirche konfirmiert: Hanna Bachmann, Lasse Bernhardt, Elias Buberreck, Florian Buss, Jonas Falbe, Stella Göttlich, Emma Issel, Levi

Kinner, Abby Kollmorgen, Jana Katharina Thielemann, Mona Thielemann, Lisette Reich, Lina Zech und Mia Zech. Der Konfirmationsgottesdienst beginnt um 10 Uhr. *Foto: Büttner*



Die Leitung für beide Angebote hat **Corinna Stuck**. Sie ist Heilpraktikerin für Psychotherapie, Business- und Personalcoach, Systemische Coach, Familien- und Paarcoach und Entspannungstrainerin. Sie engagiert sich ehrenamtlich in unserer Kirchengemeinde.

Meine Zeit liegt in deinen Händen - kleine Auszeit in der Mitte der Woche

Eine Mischung verschiedener Entspannungsmethoden wie progressive Muskelentspannung, autogenes Training, Traumreisen und das Gespräch über stressauslösende Situationen hilft Körper und Seele zu vereinen.

Dieses Angebot ist kostenfrei. Wer liegend entspannen möchte bringt sich bitte eine Matte mit.

Mittwochs 11 bis 12 Uhr, Laurentius-Haus, Kleiner Saal (erster Stock)

Das Wasser steht mir bis zum Hals - Begleitung in Krisensituationen

Im Leben begegnen uns oft herausfordernde Situationen wie Arbeitsplatzverlust, Konflikte, Trennung, Krankheit etc.

Die Wartezeiten auf einen Therapieplatz können sehr lang sein. Dieses Angebot kann eine kurzfristige Lösung sein und Unterstützung bei der Suche nach dem passenden Therapieplatz bieten.

Vorherige Anmeldung möglich: coaching-laurentius@evlka.de

Offene Gesprächsmöglichkeit: **1. Mittwoch im Monat, 17:30 Uhr, Laurentius-Haus, Sesselraum (EG)**



Buchhandlung Hoffmann

Obernstr. 44 · 28832 Achim · Tel. 04202-52 33 92
www.buecher-hoffmann.de

B Ü C H E R W U R M
 Telefon (04202) 82166
 Herbergstr. 12
 28832 Achim

Wacker & Wallmeier
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

Obernstr. 58-62 | 28832 Achim | Tel.: 042 02.96 90-0
www.wackerwallmeier.de

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!



Stiftung

Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.



Mein Vermächtnis:
Hilfe, die bleibt.

Ihr Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
 Michael Görner (Vorstand)
 Erna-Scheffler-Straße 2
 51103 Köln
 ☎ 0221 9822-2320
 ✉ stiftung@malteser.org
 🌐 malteser-stiftung.de





Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag

Am Ende des Kirchenjahres wird an die Verstorbenen erinnert. Den Anfang macht der Volkstrauertag am 17. November, an dem die Opfer der Kriege und der Gewaltherrschaft gewürdigt werden. Um 10 Uhr findet ein Gottesdienst im Laurentius-Haus statt. Um 11.30 Uhr folgt die zentrale Gedenkfeier der Stadt Achim im Rathaus. Anschließend ist die Kranznieder-

legung am Ehrenmal für die Toten der Weltkriege im Rathauspark geplant.

Am Ewigkeitssonntag, dem 24. November, wird der Verstorbenen besonders des letzten Jahres gedacht. In den Gottesdiensten um 10 und 18 Uhr wird die Liste der Verstorbenen der St.-Laurentius-Kirchengemeinde vorgelesen.
cm / Foto: Schulze

Lebendiger Adventskalender

Auch in diesem Jahr soll wieder die Aktion „Lebendiger Adventskalender“ stattfinden. In der Vorweihnachtszeit (2.-23. Dezember/außer sonntags) sind jeweils um 18 Uhr ca. 30-minütige öffentliche Treffen draußen vor einem geschmückten Adventstürchen (-fenster) geplant. Beteiligen können sich Privatpersonen aus allen Achimer Stadtteilen, gerne auch Kindergärten, Schulen und Vereine.

Die Organisatorin Rita Viohl-Selmikak freut sich auf viele Teilnehmende. Weitere Informationen und Anmeldung bis zum 18.10. bei Rita Viohl-Selmikak per Tel.: 04202-81605 oder Mail: rvselmikak@gmx.de



Anfang September trafe sich Kinderchöre aus Achim und Oyten in St.-Laurentius. Zunächst wurden gemeinsam Lieder eingeprobt und dann den Eltern in einem kurzen Konzert in der Kirche präsentiert.

Foto: Gøbel

Ernte-Dank Gottesdienst

mit dem Posaunenchor Achim

*Sonntag, 6. Oktober, 10 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Reformations-Gottesdienst

mit dem Posaunenchor Achim,
Regine Popp, Orgel

*Donnerstag, 31. Oktober, 18 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Klangzeichen

„Elementarphantasien“. Texte von
Christian Morgenstern. Mit Falk Ro-
senthal (Texte), Regine Popp (Piano)

*Mittwoch, 13. November, 19 Uhr,
Laurentius-Haus*

Orchester-Konzert

Werke von Georg Ph. Telemann, An-
tonio Vivaldi, Tomaso Albinoni, Albert
Zilverberg und Ingo Höricht.
mit dem Ensemble Animé,
Regine Popp, Orgel

*Sonntag, 17. November, 17 Uhr,
St.-Laurentius-Kirche*

Eintritt frei, es wird um eine Kollekte
gebeten

Christlich geprägt, vielfach engagiert

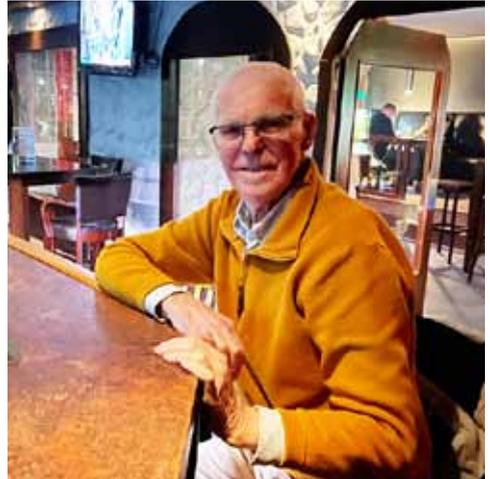
Im August ist Edmund Radke gestorben

Ende August nahmen Familie, Freunde, Nachbarn und die Kirchengemeinde Abschied von Edmund Radke, vielen bekannt als „Eddy“. Er engagierte sich vielfältig ehrenamtlich, war langjähriges Mitglied der Feuerwehr Bierden, aktiv in der Lokalpolitik, im Repair-Café, bei der Achimer Tafel und in der Kirchengemeinde. Eine Zeit lang gehörte er zum ehrenamtlichen Küsterteam der Gemeinde.

Edmund Radke wurde 1942 in Laune im Warthegau, etwa 40 Kilometer südlich von Posen, geboren. Seine Familie, Bessarabien-Deutsche, war durch die damalige „Heim ins Reich“-Politik in das Warthegau gekommen. Nach Kriegsende mussten sie fliehen, was zu diversen Umzügen und Wohnortwechseln für Eddy Radke führte. Nach seiner Schulzeit erlernte er den Beruf des Kesselbauers, übte diesen jedoch nie aus. Es folgten Anstellungen in verschiedenen Firmen. Durch die Heirat mit Ehefrau Sieglinde kam die Familie nach Achim, wo ein Haus gebaut und drei Kinder geboren wurden.

Dann entwickelte Eddy Radke eine Geschäftsidee: Zunächst nebenberuflich begann er, Rollläden in Häuser einzubauen. Solche kannte er aus seinen früheren Wohnorten. In dieser Gegend waren Rollläden zu der Zeit noch weitgehend unbekannt. Die Garage des Hauses in Bierden diente als erste Werkstatt, aus der sich schließlich ein Unternehmen entwickelte, das heute von seinem jüngeren Sohn geleitet wird.

Eddy war sozial engagiert, kontaktfreudig und reiselustig. Geprägt durch



Eddy Radke Anfang 2024

das christliche Elternhaus, war er meinungsstark, fest in seinen Überzeugungen und politisch interessiert. Er mochte sein Bier nicht gerne alleine trinken und war immer einmal wieder in den Kneipen „Wohnzimmer“ oder „Les Ami“ anzutreffen, wo er knobelte, sich unterhielt und die Gesellschaft anderer schätzte. Edmund Radke verstarb nach kurzem Aufenthalt in einem Hospiz und hinterlässt seine Ehefrau, drei Kinder, vier Enkelkinder und viele, die ihn mochten und schätzten.

Seine Beerdigung stand unter Versen aus dem Psalm 23: „Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal, fürchte ich kein Unglück. Du bist bei mir.“ Edmund Radkes Grab befindet sich auf dem Friedhof in Bierden.

Text / Foto: Christoph Maaß

■ Kinder- und Jugendseite



Jugendkeller im Herbst/Winter 2024

Alle Vorkonfirmand/-innen, Konfirmand/-innen und Jugendliche sind herzlich eingeladen zu den Jugendkeller-Abenden, die in der Regel einmal im Monat stattfinden. Jeder der Abende hat ein bestimmtes Thema. Darüber hinaus gibt es immer Spiele, Essen, Getränke, Musik und natürlich ganz viel Spaß. Kommt vorbei!

Ansprechpartner sind Pastorin Büttner (01517/4202745, auch per WhatsApp) und Pastor Gøbel (04202/9541313)



Besondere Stimmung spüren

Sommerfreizeit der evangelischen Jugend in Südfrankreich

Mit einer Gruppe von 24 Jugendlichen im Alter von 13 bis 16 Jahren ging es dieses Jahr für 14 Tage in die Tarnschlucht nach Blajoux in Südfrankreich. Der Fluss bot nicht nur Abkühlung, sondern auch Erlebniswert. Von einer Klippe konnten Wagemutige rund sieben Meter tief springen. Mehrere Kanutouren folgten seinem naturnahen und mit abwechslungsreichen Strömungen gesäumten Verlauf. Mit Hilfe einer kundigen Übungsleiterin konnten drei sehr verschiedene Höhlen erkundet werden.

Neben den Erlebnisangeboten hatte das Team um Diakon Andreas Bergmann viele Gruppenangebote vorbereitet. Beim Gottesdienst war eine ganz besondere Stimmung zu spüren, ebenso wie beim abendlichen Tageschluss. Die modernen christlichen Lieder wurden begleitet mit Gitarre, Bass und Cajon; die persönlichen Gedanken, geteilt von den Jugendgruppenleitern. Am letzten

Abend bekam jede/r Jugendliche einen „Oscar“ für eine schöne Besonderheit verliehen, begleitet von einem kleinem Film-Clip, in dem eine passende Szene dargestellt war. Der „Oscar“: eine kleine Flasche, gefüllt mit Strandsand aus Blajoux, an der ein kleiner Engel hängt. Diese Erinnerung wird bei einigen der Jugendlichen sicher das Regal zieren, stellvertretend für eine gute gemeinsame Zeit.

Entsprechend zufrieden ist Diakon Bergmann: „Die etwas anstrengende Busfahrt hat sich sehr gelohnt. Viele der Jugendlichen möchten gerne nächstes Jahr wieder dabei sein.“

Wohin es geht, ist noch offen, Südfrankreich oder Schweden. Wer frühzeitig davon Kenntnis haben will, kann sich unter www.kreisjugenddienst.de informieren.

Foto: Charlotte Mindermann

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Kinder- und Jugend

- **Eltern-Kind-Gruppe:**
Kontakt: Christiane von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Kinderkirche mit Spatzennest (ab 5 Jahre):**
Fr., 15.30–17 Uhr (außer in den Ferien), Laurentius-Haus,
Kontakt: Kirsten Allenbach,
E-Mail: Kirsten.allenbach@gmx.de
- **Jugendkeller (offener Jugendtreff):** an ausgewählten
Freitagen ab 18 Uhr. Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745, Pastor Gøbel, Tel.: 9541313
- **Mitarbeiter/-innen-Treffen:** Kontakt: Pastorin Büttner,
Tel.: 01517-4202745 , Pastor Gøbel, Tel.: 9541313

Kirchenmusik

- **Spatenchor (5–8 Jahre):** Mi., 15–15.40 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Kinderchor (ab 9 Jahre):** Mi., 15.45–16.30 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Laurentius-Kantorei:** Di., 19–21 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Chor „SaM“ (Singen am Morgen):** am 2. und 4. Do. im
Monat, 9.45–10.45 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ute Becker, Tel.: 888117
- **Posaunenchor:** Mi., 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Regine Popp, Tel.: 84131
- **Blockflöten-Ensemble St. Laurentius:** 14-tägig am Fr.,
15 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Regine Popp, Tel.:
84131.
- **„Turmbläser“:** Mo., 20–22 Uhr. Kontakt: Wilfried Busch,
Tel: 04202-7600267
- **Chor „Zwischentöne“:** Do., 24.10; 7.+14.+21.+28.11.;
immer 19.30–21 Uhr, Laurentius-Haus,
Kontakt: Ursula Lampe, Tel.: 61520
- **Kirchenkreisband „Convoice“:**
Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141

Rund um die Bibel

- **„Tasse Kaffee und Bibel“:** Do., 17.10. + 21.11., 10–11 Uhr,
Laurentius-Haus, Kontakt: Christoph Maaß, Tel.: 4141
- **Bibelgesprächskreis:** 14-tägig am Do., jeweils 18 Uhr,
Laurentius-Haus, Info: Christoph Maaß,
Tel.: 4141

Kirchenvorstand

- **Kirchenvorstandssitzungen:** 30.9. und 4.11., 19.30 Uhr,
Kontakt: Kirchenbüro, Tel.: 2248

■ Gruppen und Kreise in der Kirchengemeinde

Angebote für Erwachsene

- **„LaurAs“ (Laurentius-Aktive):**
Kontakt: Pastorin Büttner, Tel.: 01517-4202745
- **Männerkochgruppe „KGB“:** ab dem 17. Oktober, 14-tägig, Kontakt: Horst Lampe, Tel.: 61520
- **Vätergruppe „Die bewegten Männer“:**
Kontakt: uwemindermann@web.de
- **Frauenkreis:** an jedem dritten Di. im Monat, Kontakt: Annette Bergmann, Tel. 84198
- **Frauengruppe „Die FREitagsFRAUEN“:** monatlich, jeweils 20 Uhr. Kontakt: Chr. von Rosenberg, Tel.: 4525
- **Frühstückstreff:** Do., 1.8., 9.30 Uhr. Am 5.9. Ausflug nach Loccum. Bitte vorher beim Vorbereitungsteam oder unter 04202-2248 (Kirchenbüro) anmelden
- **Seniorenachmittag:** Mo., 15–17 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Krankenhaus-Besuchsdienst:** Laurentius-Haus, Termin bitte erfragen, Kontakt: Dorothea Ulbricht, Tel.: 61556

Selbsthilfegruppen

- **Frauen nach einer Krebserkrankung:**
Kontakt: Helga Mindermann, Tel.: 9880014
- **Anonyme Alkoholiker:** Fr., 19.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: einfach vorbeischaun
- **SHG „Oase“ (für Frauen):** Do., 18.30 Uhr, Laurentius-Haus, Kontakt: Frau Gerlach, Tel.: 500499

• **Barrierefreie Umbauten**
• **Ihr individuelles Traumbad**
• **Moderne, energiesparende Heizungsanlagen**
• **Reparaturen für Bad und Heizung**

LINDHORST
alles für Bad und Heizung

Embser Landstraße 5 28832 Achim ☎ 04202 - 95 50 50

www.lindhorst-gmbh.de

■ Gottesdienste in St. Laurentius

Sonntag, 29. Sept. – Sonntag Michaelis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
musikalischer Gottesdienst zu Michaelis
mit den Turmbläsern, Team

Sonntag, 6. Oktober – Erntedankfest

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst zum Erntedankfest mit
Abendmahl, es spielt der Posaunenchor,
alle Pastoren, anschließend Suppe-Essen
im Laurentius-Haus

Sonntag, 13. Oktober – 20. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastorin Harder

Sonntag, 20. Oktober – 21. n. Trinitatis

- 10 Uhr, Laurentius-Haus, Gottesdienst,
Pastorin Büttner, anschließend Kirchcafé

Sonntag, 27. Oktober – 22. n. Trinitatis

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Lektorensonntag,
Lektorinnen A. Blank, A. Harder,
H. Mindermann

Donnerstag, 31. Okt. – Reformationstag

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Festgottesdienst mit dem Posaunenchor,
Pastoren der Region

Sonntag, 3. November – 23. n. Trinitatis

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Gøbel

Sonntag, 10. Nov. – drittletzter im Kj.

- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, offizielle Einführung von
Pastor Jorit Gøbel als Pastor in Achim

Montag, 11. November – Martinstag

- 17 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Martinsandacht, Pastorin Bütter und
Pastor Gøbel

Sonntag, 17. Nov. – Volkstrauertag

- 10 Uhr, Laurentius-Haus: Gottesdienst,
Pastor Gøbel, anschließend Kirchcafé

Mittwoch, 20. Nov. – Buß- und Betttag

- 19 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst, Pastor Maaß

Sonntag, 24. Nov. – Ewigkeitssonntag

- 10.00 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen,
Pastorin Büttner
- 18 Uhr, St.-Laurentius-Kirche: Gottesdienst
mit Gedenken der Verstorbenen,
alle Pastoren

Sonntag, 1. Dezember – 1. Advent

- 10 Uhr, St.-Laurentius-Kirche:
Gottesdienst mit Abendmahl, es spielt der
Posaunenchor, Pastor Maaß

Seniorenandachten

Immer am letzten Mittwoch im Monat:
10 Uhr: AWO-Seniorenzentrum Leipziger Straße
15.45 Uhr: Seniorenresidenz Paulsberg

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde
nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt.*

(Monatspruch November aus dem 2. Petrusbrief 3, 13)

■ So erreichen Sie uns / Freude und Trauer

- **Kirchenbüro:** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-2248, Fax: 638244, KG.Achim@evlka.de, Bürozeiten: Mo., Mi., Fr. 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
- **Pastor Christoph Maaß,** Pfarrstr. 1, 28832 Achim, Tel.: 04202-4141, Christoph.Maass@evlka.de
- **Pastor Jorit Gøbel,** Magdeburger Str. 34 a, 28832 Achim, Tel.: 04202-9541313, Jorit.Goebel@evlka.de
- **Pastorin Irmela Büttner,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 0151-74202745, Irmela.Buettner@evlka.de
- **Anke Blank,** Vorsitzende des Kirchenvorstandes, erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Kantorin Regine Popp,** Pfarrstr. 3, 28832 Achim, Tel.: 04202-84131, regine.popp@web.de
- **Küsterinnen und Hausmeister,** erreichbar über das Kirchenbüro, Tel.: 04202-2248
- **Laurentius-Kindertagesstätte** (Kindergarten und -krippe) Janina Baltrusch, Leiterin, Pfarrstr. 6, Tel.: 04202-81675, KTS.Laurentius.Achim@evlka.de



Die persönliche Daten sind online nicht verfügbar.



 **elektro
wolters** G
m
b
H

Der komplette Service im Elektrohandwerk

Zum Ueser Schafkoven 4 | 28832 Achim

T. 04202 1561

www.elektro-wolters.de



FRISEUR

wertens

CLAUDIA MERTENS-BÖSCHE

• für Köpfe mit Ausstrahlung

Borsteler Landstraße 12 04202 - 2020

28832 Achim

www.friseur-mertens.de

Wir unterstützen Sie oder Ihre Angehörigen gerne im Alltag, damit Sie selbstbestimmend dort leben können, wo Sie sich wohlfühlen.

- Häusliche Pflege nach SGB XI (Leistungen der Pflegekasse)
- Behandlungspflege nach SGB V (Leistungen der Krankenkasse)
- Pflegeeinsatz / Pflegeberatung von Angehörigen entsprechend § 37.3 SGB XI
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung nach § 43b SGB XI



Pflegeteam Achim
Ambulanter Pflegedienst

Meislahnstr. 4 · 28832 Achim
TEL: 04202/972 90 68
www.pflege-team-achim.de

Persönliche und individuelle
Geschenke



**Schardelmann
SCHMUCK**

Goldschmiedemeisterin
Steffi Schardelmann, Achim

Telefon 01578 5605956
www.schardelmann-schmuck.de

VERKAUF
VERMIETUNG
HAUSVERWALTUNG

SEIT 1998

**Immobilien
PONGERS®**

Bremer Straße 29-31
28832 Achim

SERVICE RUND UMS WOHNEN

Tel 04202 63 73 60 | www.immobilien-pongers.de

 **Rolladen
Radke** Ihr Meisterbetrieb vor Ort
mit Kundendienst

28832 ACHIM

Holzbad 21
Telefon: 0 42 02 / 7 14 78

Wir sorgen für Ihre SICHERHEIT!

 **WEHRHAHN**

Kamine · Kachelöfen · Fliesen
28832 Achim · Auf den Mehren 52
Fax (0 42 02) 6 23 92 ☎ 23 92
www.wehrhahn-online.de

St. Laurentius im Internet:
www.st-laurentius-achim.de

**Sorgen Sie für
die Erfüllung
Ihrer Wünsche**

Beratung, Sterbegeldversicherung, Bestattung, Grab, Dauer-Grabpflege ...

**Individuelle und unverbindliche Beratung
zur Bestattung und Vorsorge**

- Hilfe bei der Gestaltung und Finanzierung persönlicher Wünsche
- Preis- und Leistungsgarantie
- Kompetente und umsichtige Erledigung aller Formalitäten
- Abrechnungen aller Versicherungen; Partner des Kuratoriums Deutsche Bestattungskultur GmbH und der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG 

WELLBORG

BESTATTUNGS-INSTITUT

Obernstraße 85 28832 Achim 04202/84050

www.wellborg-bestattungen.de



Fotos: Der diesjährige Gemeindeausflug führte nach Loccum. Die 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besichtigten mit kundiger Führung zunächst ausführlich das Kloster. Die 1163 gegründete Abtei gilt als eines der am besten erhaltenen Zisterzienser-Klöster

nördlich der Alpen. Im Anschluss gab es Kaffee und Kuchen in einem nahegelegenen Restaurant. Eigentlich war noch ein Stopp in der Dörverdener Kirche geplant. Der musste aus Zeitgründen leider entfallen.

Fotos: Maaß





Fotos oben und unten: Seit rund 15 Jahren gibt es den „Regionalen-Konfus-Tag“ in Etelsen. Dort treffen sich Konfirmanden und Konfirmandinnen aus Achim, Baden, Etelsen und Daverden. Für einen Nachmittag wird gespielt, Musik gehört und ein Gottesdienst

gefeiert. Das leibliche Wohl kommt beim „Regionalen-Konfus-Tag“ nicht zu kurz. Eine besondere Herausforderung ist das Kistenstapeln (Bild oben). Natürlich sind die Jugendlichen dabei durch ein Seil gesichert.

Fotos: Gøbel



Rückblick



Foto oben und unten: Zum zweiten Mal organisierte Gästeführerin Margret Reinecke eine Fahrradtour mit viel Musik. Über 20 TeilnehmerInnen radelten bei herrlichem Sommerwetter von Achim über die Weser nach Lunsen und weiter zum Erbhof in The-

dinghausen. Kreiskantorin Regine Popp erläuterte Wissenswertes zu den Orgeln, Margret Reinecke vermittelte viel Geschichtliches über die Lunser Kirche und den Erbhof. Nach einer kurzen Stärkung ging es zurück nach Achim.

Text / Fotos Otte



Rückblick



Foto oben: Der Posaunenchor Achim bestreite die meisten Abendchoräle vor der Kirche. Am 22. September endet die diesjährige Abendchoralsaison und wird im nächsten Mai fortgesetzt.

Foto unten: Die künftigen Schulkinder wurden vom Laurentius-Kindergarten mit vielen guten Wünschen und Gottes Segen in einem Gottesdienst verabschiedet.

Fotos: Büttner, Maaß





Foto oben: Nach dem Themengottesdienst Ende August wurde die Clüverkapelle „gemütlich“ umgestaltet und in Sesseln über die

Predigt und anderes diskutiert. Ist die „gemütliche“ Clüverkapelle ein Modell für die Zukunft?

Foto: Büttner

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen!

Sie lieben Bücher? - Wir auch!

Bei uns erhalten Sie Bücher und Zeitschriften für blinde, sehbehinderte und lesebeeinträchtigte Menschen.



**Deutsche Katholische
Bücherei für
barrierefreies Lesen**

- Kostenloser Verleih von Hörbüchern, Hörzeitschriften und Büchern in Brailleschrift
- Große Auswahl aus über 10.000 Buchtiteln
- Romane, Krimis, Klassiker der Weltliteratur, religiöse Literatur, Jugendbücher uvm.



Tel.: 0228/55 949 0
info@dkbblesen.de
dkbblesen.de



**Blindenschrift
Verlag & Druckerei
P. v. Mallinckrodt**

- Bücher, Zeitschriften und Kalender in Brailleschrift
- Belletristik, Biografien, Krimis, Kinder- und Jugendbücher, Ratgeber, Kochbücher uvm.
- Vollschrift, Kurzschrift und Texte für Leseanfänger



Tel.: 0228/55 949 20
info@pader-braille.de
pader-braille.de

■ Zu guter Letzt



Nur ein kurzes Gebet

Dem Pfarrer in einer kleinen Dorfkirche fiel ein alter, bescheiden wirkender Mann auf, der jeden Mittag um Zwölf die Kirche betrat, sich einen kurzen Moment vor das Kruzifix stellte und die Kirche nach einer Minute wieder verließ. Diese ungewöhnliche Art machte den Pfarrer neugierig, so passte er den Alten eines Tages ab, um ihn zu fragen, was er denn da immer in der Kirche tue. Dieser antwortete ihm: „Ich gehe hinein, um zu beten.“ Das verwunderte den Pfarrer und er erwiderte: „So ein kurzes Gebet gibt es nicht.“ Der Alte sagte: „Ich kann kein langes Gebet sprechen, aber ich komme jeden Tag um zwölf Uhr und sage: „Jesus, hier ist Johannes.“ Dann warte ich einige Augenblicke und er hört mich“.

Einige Zeit später musste Johannes ins Krankenhaus. Ärzte und Schwestern stellten bald fest, dass er auf die anderen

Patienten eine heilsame Wirkung hatte. Die Nörgler nörgelten weniger und die Traurigen konnten wieder lachen. „Johannes“, bemerkte die Stationschwester irgendwann zu ihm, „Alle sagen, du hast diese Veränderung bewirkt. Immer bist du gelassen, fast heiter.“ „Liebe Schwester“, meinte Johannes, „dafür kann ich nichts. Das kommt durch meinen Besucher.“

Doch niemand hatte bei ihm je Besuch gesehen. Er hatte keine Verwandten mehr und auch keine engeren Freunde. „Deinen Besucher“, fragte die Schwester, „wann kommt der denn?“, „Jeden Mittag um Zwölf. Er tritt ein, steht am Fußende meines Bettes und sagt: „Johannes, hier ist Jesus.“

Aus: „Typisch! Kleine Geschichten für andere Zeiten“, 2005, Hamburg, Andere Zeiten e.V., www.anderezeiten.de